

Synergie

FACHMAGAZIN FÜR DIGITALISIERUNG IN DER LEHRE | #01



VIELFALT als Chance



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

DIVERSITÄT

Lehren mit digitalen
Medien – divers
und lernendenorientiert

HOOU

Hamburg
Open Online
University

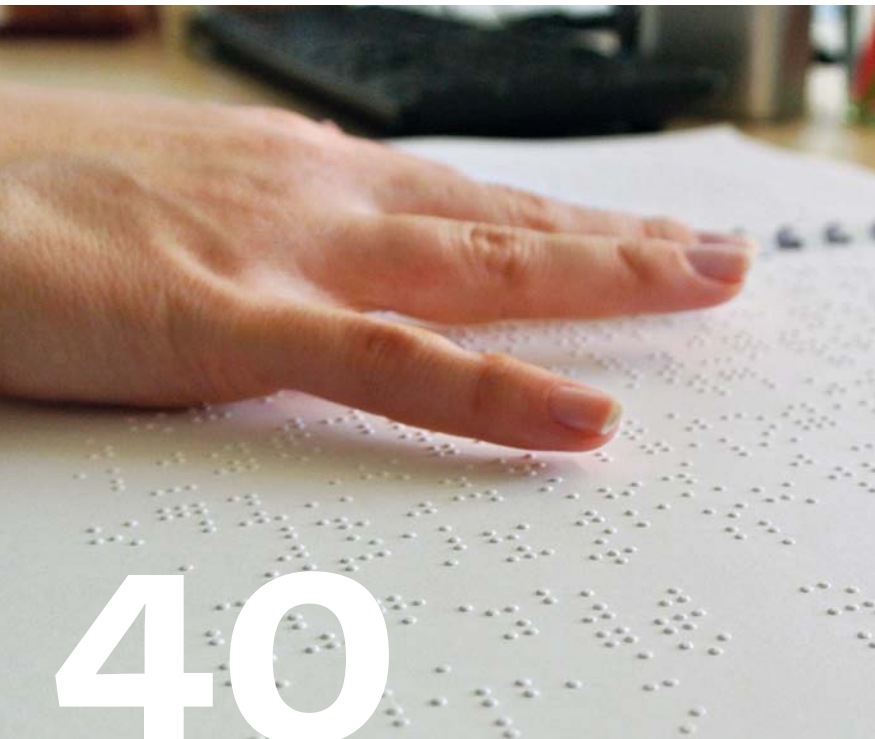


24

DIVERSITÄT

Digital native ist nicht gleich digital ready

Der Umgang mit digitalen Medien ist für die heutige Studierenden- generation selbstverständlich. Zeigt sich diese digitale Kompetenz auch im Studienalltag?



40

DIVERSITÄT

Unsichtbare Hürden erkennen

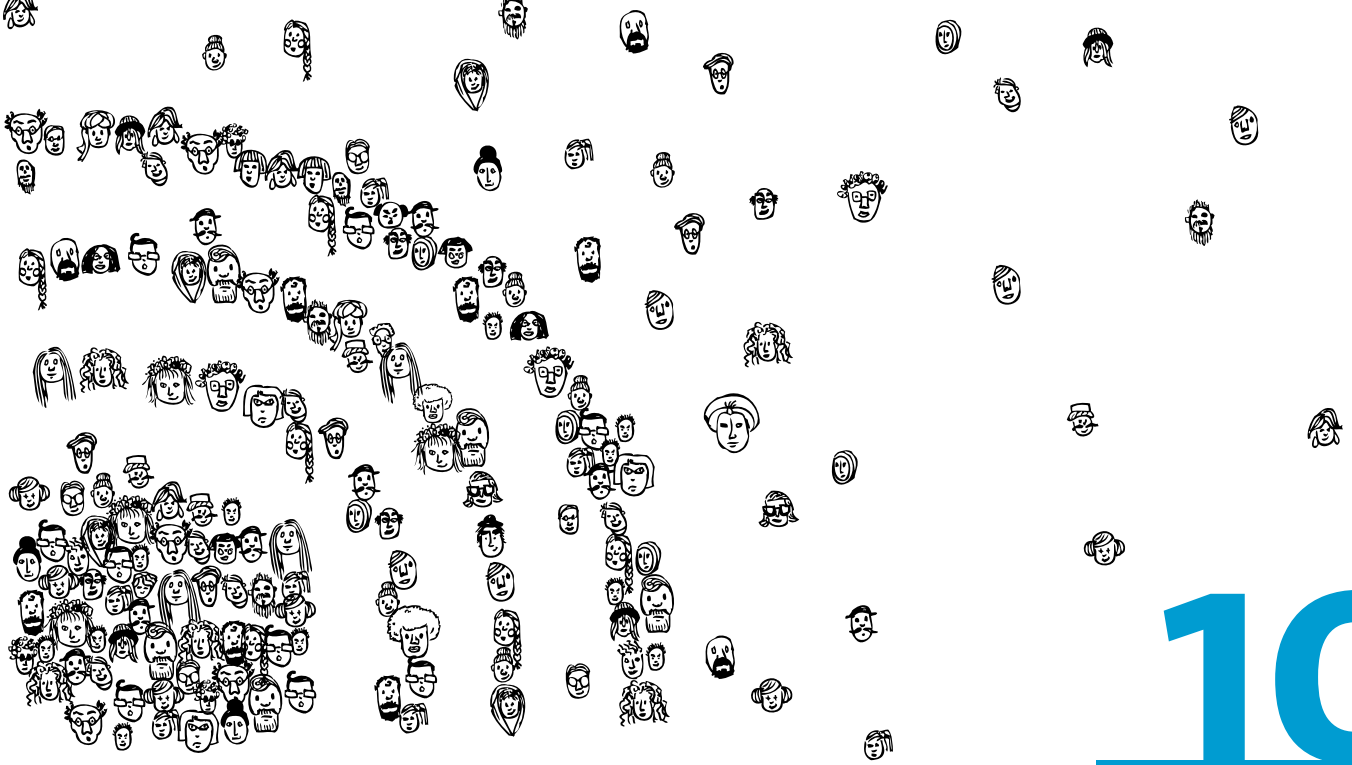
Wie kann Lehre diversitätsgerecht und inklusiv gestaltet werden, damit Studierende mit und ohne Beeinträchtigungen gleichberechtigt am Studium teilhaben können?

INHALT #01

- 03 EDITORIAL
- 06 SYNERGIE. EIN MAGAZIN FÜR DIE DIGITALISIERUNG IN DER LEHRE IM WANDEL
- 78 UNTERWEGS
- 81 IMPRESSUM
- 82 AUSSERDEM

DIVERSITÄT

- 10 Lehren mit digitalen Medien – divers und lernendenorientiert von Kerstin Mayrberger
- 18 Vielfalt versus Unterschiedlichkeit von Franziska Linke und Isabell Mühlich
- 24 Digital native ist nicht gleich digital ready von Ronny Röwert
- 28 Heterogenität und Flexibilität von Brigitte Grote, Cristina Szász und Athanasios Vassiliou
- 32 E-Learning und Heterogenität: eine vielschichtige Beziehung von Andrea Fausel
- 36 Vielfältige Chancen mit Präsenzlehre^{plus} von Anne Steinert und Anja Seng
- 40 Unsichtbare Hürden erkennen von Antje Müller und Steffen Puhl
- 46 Multiprofessionalität als Diversität der Professionen im Blended Learning von Daniela Schmitz
- 50 Geschichten vom Forschen erzählen von Sandra Hofhues und Sabrina Pensel
- 54 Virtuelle Rhetorik von Tobias Schmohl und Georg Braungart
- 60 Heterogenität und Leistung von Studierendengruppen von Stephan Schmucker und Sönke Häseler



10

SCHWERPUNKTTHEMA

DIVERSITÄT

Lehren mit digitalen Medien – divers und lernendenorientiert

Der Themenschwerpunkt ist der diversitätsgerechten Gestaltung von Studium und Lehre gewidmet. Dabei werden theoretische Fragestellungen mit den Herausforderungen und Chancen der Hochschulpraxis in Verbindung gesetzt.



68

HOOU

Hamburg Open Online University (HOOU)

Lernen Sie das Projekt HOOU kennen, das für die Idee eines hochschulübergreifenden Online-Lernangebots mit wissenschaftlichem Anspruch für Menschen mit Interesse an akademischer Bildung steht.

HOOU

- 68 **Hamburg Open Online University (HOOU)**
von Kerstin Mayrberger, Monika Bessenrodt-Weberpals, Marc Göcks und Sönke Knutzen
- 74 **Digitale Qualifizierung für den kulturellen Wandel an Hochschulen**
von Ellen Pflaum und Mirjam Bretschneider
- 76 **Der gemeinsame Weg zu einem Lernarrangement in der Hamburg Open Online University**
von Axel Dürkop und Tina Ladwig



Unterwegs

Mit Abstand betrachtet Hamburg – Japan – Südkorea – Hamburg

KERSTIN MAYRBERGER

Im April 2016 hatte ich die Gelegenheit, eine Dienstreise besonderer Art absolvieren zu können: Als Teil der Asien-Delegation der Universität Hamburg (UHH) und mit dem Auftrag versehen, nach Kooperationspartnerinnen und -partnern in Japan und Korea Ausschau zu halten, konnte ich eine Reihe inspirierender Gespräche an der University of Tsukuba, University of Tokyo, Kyoto University und Osaka University in Japan sowie auch an der Seoul National University in Südkorea führen.

Gemeinsam mit Präsident Lenzen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Präsidialbüros und der Abteilung Internationales sowie mit zwölf Kollegen und Kolleginnen aus den Fakultäten der UHH fanden zeitgleich Gespräche statt. Für mich war hierbei leitend herauszufinden, inwiefern an den fünf besuchten Universitäten mit ganz unterschiedlicher Größe und Profilierung für die Fakultät Erziehungswissenschaft, die zentralen Organisationseinheiten Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) und das Universitätskolleg (UK) sowie für mein eigenes Fach Möglichkeiten und vor allem Interessenlagen bestehen, auf bilateraler oder institutioneller Ebene in den Bereichen

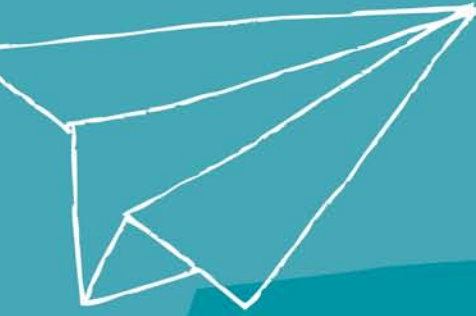


Abbildung 1: Besuch an der
Kyoto University.
Abbildung 2: Kirschblüte am
Kaiserpalast in Tokio.
Abbildung 3: Hauptgebäude der
Kyoto University.

Forschung, Entwicklung oder Lehre eine Kooperation anzugehen – sei es nun im Bereich von „staff exchange“, gemeinsamen Forschungsprojekten, Publikations- oder Konferenzaktivitäten oder im Austausch von Studierenden. Besonders interessant war für mich die fachliche und zugleich organisatorische Perspektive in den Bereichen von Educational Media Research and Development und Learning Environment and Educational Technology im Kontext von Education in Liberal Arts and Sciences wie auch Excellence in Higher Education sowie Teaching and Learning Support. Dabei trat überraschend schnell hervor, dass sich sowohl die groben fachlichen Interessen im Bereich Forschung und Entwicklung in der Medien- und Hochschuldidaktik sowie bei „Übergängen“ zwischen Bildungsinstitutionen ähneln (Open Education, MOOC, Mobile Learning, Active Learning, curriculum development research, institutional research, educational reform and education of future: high school – university) als auch im Bereich hochschuldidaktischer Angebote für Hochschullehrende (Faculty Program, Higher Education Certificate).

Die institutionelle Struktur an drei der besuchten Hochschulen in Japan glich tendenziell ebenfalls dem deutschen Ansatz, hochschul- und mediendidaktische Fragen zu koppeln – wobei sich bei den Institutionen deutlich die Profile hinsichtlich Service für Hochschullehrende gegenüber Forschung und Lehre, Curriculum und die Institution Hochschule unterschieden.

An einigen Hochschulen bestand die Möglichkeit, auch mit Lehrenden ins Gespräch zu kommen, direkt an einem Kurs teilzunehmen oder mit Studierenden am Rande einer Campus-Führung über ihren Studienalltag zu sprechen. Besonders in Japan wurde allerdings deutlich, dass sich unsere Bildungssysteme in besonderer Weise unterscheiden: So wird derzeit beispielsweise angestrebt, schon in der Schule entgegen der bisherigen Tradition, verstärkt auf die Aktivierung der Lernenden zu setzen, was sich möglichst in der Hochschule fortsetzen soll. Da in der asiatischen Hochschulwelt das Studium offenbar oft als die spannendste Phase im Leben wahrgenommen wird und es vor allem wichtig ist, dass man an einer bestimm-



Abbildung 4: Osaka-Dotonbori.

Abbildung 5: Japanischer Garten.

Abbildung 6: Besuch an der Osaka University.



ten Hochschule angenommen worden ist, ist es für Lehrende eine besondere Herausforderung, die Studierenden didaktisch sinnvoll zu aktivieren.

Auch für die Delegation gab es entspannte Phasen zwischen den dienstlichen Terminen. So konnten wir die Varianten der japanischen Kirschblüte in den unterschiedlichen Städten erleben und gemeinsam mit vielen Menschen vor Ort die besondere Zeit des „cherry blossom“ – der Kirschblüte – genießen.

Besonders beeindruckend war das Wochenende zur Halbzeit in der alten Kaiserstadt Kyoto. Denn hier konnten wir Dank der kundigen Kollegen aus dem Asien-Afrika-Institut sowohl bei einem von ihnen geführten und durch beiläufige, fachkundige Erläuterungen zur Kultur und Religion Japans abgerundeten sehr anregend gestalteten Stadtspaziergang ein wenig mehr Japan selbst erleben – abgerundet mit einem traditionellen Japanischen Abendessen mit der gesamten Delegation.

Eine Dienstreise mit dieser besonderen Mischung aus Kultur-, Fach- und Organisationsaustausch hat den

Vorteil, dass man über den Rand des eigenen Faches, der Fakultät wie auch der Hochschule schaut und den (Lehr-)Alltag mit Abstand betrachten kann. Besonders Vergnügen hat mir das informelle Lernen innerhalb einer interdisziplinär zusammengesetzten Reisegruppe bereitet, wenn man sich vor Ort in den Hochschulen Labore, Technologien, den Botanischen Garten oder ein Universitätsmuseum anschaut. Dinge, für deren Erledigung häufig etwas Abstand vom Alltag nötig ist. Insofern hoffe ich, dass die Gegenbesuche der interessierten Kolleginnen und Kollegen den regen Austausch untereinander und das weitere Kennenlernen der eigenen Hochschule und ihrer Angebote auch in naher Zukunft intensiv fördern werden, um den Abstand zu den wichtigen Dingen zu verringern.

Mehr dazu im Newsletter:
<https://uhh.de/bfrab>

SYNERGIE-BLOG

Digitalisierungsaustausch

Liebe Leserinnen und Leser,

unserer Website (www.synergie.uni-hamburg.de) und die vorliegende Ausgabe des Fachmagazins bieten einen Überblick über fachliche Beiträge und Themen der Digitalisierung in der Lehre. Dort finden Sie auch den Abo-Verteiler, falls Sie das Magazin als Druckausgabe beziehen möchten oder sich per E-Mail über neue Ausgaben informieren lassen möchten. Doch neben den vorgestellten Ideen, Anregungen und Erfahrungen aus der Lehrpraxis ausgewählter Autorinnen und Autoren möchten wir gern mit der großen digitalen Fach-Community im D-A-CH-Raum im Kontakt bleiben – hierzu bieten wir neben dem Magazin auch ein Blog unter <http://synergie.blogs.uni-hamburg.de> an.

Bei jedem Fachbeitrag finden Sie direkt eine Kurz-URL (uhh.de/12345), die Sie zu einem Beitrag im Blog führt. Das Blog bietet die Möglichkeit mitzudiskutieren, zu kommentieren und eigene Erfahrungen mit der Fach-Community zu teilen.

Reinschauen lohnt sich!

IMPRESSUM

Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre
Ausgabe #01

Erscheinungsweise: halbjährlich, ggf. Sonderausgaben

Erstausgabe: 15.6.2016

Download: www.synergie.uni-hamburg.de

Druckauflage: 1000 Exemplare

Synergie (Print) ISSN 2509-3088

Synergie (Online) ISSN 2509-3096

Herausgeber: Universität Hamburg

Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren
und Lernen (HUL), Schwerpunkt Digitalisierung
von Lehren und Lernen (DLL)

Schlüterstraße 51, 20146 Hamburg

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (KM)

Chefredaktion: Britta Handke-Gkouveris (BHG)

Redaktion und Lektorat: Benjamin Gildemeister (BG),
Lukas Papadopoulos (LP), Manuel Leppert (ML), Carsten
Haker (CH), Malte Ehlers (ME)
redaktion.synergie@uni-hamburg.de



Autorinnen und Autoren (nach Artikelreihenfolge):

Kerstin Mayrberger, Britta Handke-Gkouveris, Franziska Linke, Isabell Mühlich, Ronny Röwert, Brigitte Grote, Cristina Szász, Athanasios Vassiliou, Andrea Fausel, Anja Seng, Anne Steinert, Antje Müller, Steffen Puhl, Daniela Schmitz, Sandra Hofhues, Sabrina Pensel, Tobias Schmohl, Georg Braungart, Stephan Schmucker, Sönke Häseler, Monika Bessenrodt-Weberpals, Marc Görcks, Sönke Knutzen, Mirjam Bretschneider, Ellen Pflaum, Axel Dürkop, Tina Ladwig.

Gestaltungskonzept und Produktion:

blum design und kommunikation GmbH, Hamburg

Druck: Universitätsdruckerei der Universität Hamburg

Urheberrecht: Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Verwendete Schriftart: TheSans UHH von LucasFonts

BILDNACHWEISE

Alle Rechte liegen – sofern nicht anders angegeben – bei der Universität Hamburg. Das Copyright der AutorInnen-Bilder liegt (sofern nicht anders angegeben) bei den AutorInnen. Cover: Illustration blum design; S. 4–5: UHH / Akman, Antje Müller, TUHH / Ladwig, Illustration blum design; S. 6–7: Illustration blum design; S. 8 / 9: UHH / Nuran Karadeniz; S. 10–16: blum design (Illustration); S. 18: ©rawpixel/123rf.com; S. 25: UHH / Akman; S. 28: Unsplash License; S. 32 + 34: blum design (Illustration); S. 36–37: ©FOM; S. 41: Frank Waldschmidt-Dietz; S. 42 + 44: Antje Müller; S. 46 + 48: Illustration blum design; S. 49 (oben): Martin Leidl, S. 49 (unten): Petra Pönnighaus-Martin; S. 50–51: CC 0 Lizenz von Pixabay; S. 54: Illustration blum design; S. 60–61: Illustration blum design; S. 64: UHH / Schell; S. 66 / 67: ©iStockphoto.com/bulentumut und /arne thaysen, Montage blum design; S. 71: Grafik blum design; S. 76–77: TUHH / Ladwig; S. 78: Grafik blum design; S. 78–81: Illustration blum design; S. 78–79: UHH / Mayrberger; S. 79 (rechts): ©iStockphoto.com/Cristian Baitg; S. 80: UHH / Mayrberger.